



STRESA  
(ITALIE)

am 9. Aug. 97

Sehr verehrtes Herr Professor  
mit herzlichem Gruß.

Schönen Dank für Ihre freund-  
liche Karte und rasche Antwort.  
Ich habe sofort Ihren Rat befolgt:  
habe angemeldet mit der Taxe mi-  
jetzt. Jedoch muß ich gestehen daß  
ich aufsteh einen Vorzug annehme.  
den ich angepasst habe bei wem  
die Anmeldung eines Solen möglich  
ist. Der Grund ist einfach: Ich weiß nicht  
ob ich mich mit meinem Einkommen  
kennen lasse, da ich weiß  
keine über die Wichtigkeit der Ar-  
beiten in der Erhaltung der Bau-  
denkmale in der Geschichte der Ar-  
chäologie hat, spreche ich mich mit der

Auftrag zu fliegen: der Congress  
müßte geeigneten Faktoren zum  
Studium zuweisen, ob es nicht per-  
sönlich wäre in der Zukunft eine  
spezielle Abteilung für orientali-  
sche Archäologie zu schaffen.

Was ich Ihre Meinung betreffend?  
Ich denke mir den Erfolg an folgen-  
dermaßen: 1. Um die Sache des Congresses

in Erhaltung der Denkmäler kann  
ich mich auf meine Kenntnisse ab-  
hängen lassen - Ich arbeite selbst  
habe meine Arbeit als Tagelohn was  
der Haupt von sich selbst zu denken  
ist - Nur, dann großen Aufwand  
modernes Erhalten" ich meine  
nicht Support bedeutet es nicht  
andere Häuser werden dann mi-  
der erhalten - Die Vorforderungen  
sind was das heißt. (Ich  
zähle einige der wichtigsten Punkte  
die in meiner Praxis vorkommen sind)  
- Es ist bekannt daß Frankreich viel  
spät für die Monarchie. Monarchie  
keine Territorien, Regenten für  
aus das heißt es selbst für sich  
aufstehen an so lange voran.

habe Interesse an mangelndem  
Vortragswerk zu gewinnen - das an-  
bietet alles für Sie, ~~was~~ das Wissen-  
schaftliche stellt hat von diesem Arbei-  
ten und finden nur einige sparsa-  
mische Publikationen. Kenntnis ist  
dabei auf bestmögliche Tracht - wie an-  
ders war es dann in flüchtiger Ge-  
samtkenntnis vermittelt werden  
können - kann es für diesen Zweck  
einen besseren Markt geben als die Con-  
greß? - (Es fließt mit dem Aufsteig).

Ich weiß nun wahrscheinlich nicht  
es ist mit meinem Markplatz, von  
offenem Unterstützung ist für die archä-  
ologische archäologie erforderten. Wo-  
her erwarte, nicht etwas beauftragt was  
man erwartet oder was schon besprochen  
ist und abgelesen worden ist. Ich habe  
weder einen solchen Congress be-  
zogen noch ich vermute zu schiff be-  
kommen. Kann man Markplatz nicht  
in französisch halten während etwa  
an Ihr Referat annehmen in dem Sie  
für nach der "encyclopédie" sprechen die

alles umfassen soll was die Orientalia  
betrifft. Ich habe den Hoff der Hon.  
Lage mit Ihnen, müde bis uns erläutere  
Sinn den Text zu diesem mangelndem?  
Sollte ich mit dem Rufung eines, das  
riskiere so hatte ich lieber, ~~so~~ fallen und  
werde über irgend eine Epoche der ar-  
chaischen archaischen in Ägypten sprechen  
s. g. wenn ich die nun zu Geboten ste-  
hen. Dabei für perzipiert finden we-  
den, dann ich habe leuchtendsten weiß  
unimfangen haben, das in Paris  
gelassen.

Wie lange darf der Markplatz sein?  
Wie viele (große) Seiten?

Ich will auch an Arbeit beschaffen  
um ich als Präsidenten des Inst. Egypt.  
zu erwünschen mich (unabhängig) als dele-  
gierter zu diesem Institut vorstellen  
zu dürfen. Es ist mir sehr wichtig  
früher an die Sache gedacht zu haben.  
Ein anderes mal wird ich etwas an-  
merk sein.

So viel ist mir ersinnend hat de Mes-  
sieu (der jetzt den Museum direc-  
teur des Musées Egyptiens in dem ärien-  
talischen Coup der in, Senef (1894?) gesagt  
hat

✓

hat etwas über das Inst. Egypt. und  
von der Thätigkeit des Comité's des  
mon. muséum. (Er war so gütig  
bei der Gelegenheit speziell meine zu  
erwähnen). Ich habe was daran hätte  
ich von Arbeit mit dieser Tendenz  
zu erheben.

Dann ist der, verabschiedete Herr Pro-  
fessor, Ihre mit massgebender Bei-  
mützung über die beabsichtigten Vor-  
trag zu geben. So ist die Bitte  
nach früher den Stoff nicht sehr  
breiten Arbeit zu unterwerfen,  
denn ich möchte mich mit Alles  
in der Welt nicht lästern lassen.

Meinestens bei dass ich Ihnen so  
viel von der letzten Zeit raube.  
Geflüß empfindungs an der  
Jede hat Gemalt und die Re-  
hierung größte Zusage von  
Ihren sehr ergeben

Gautier